

160. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 21. und 22. August 2003 in Zofingen, Kanton Aargau

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. August 2003 im Stadtsaal Zofingen

1. Eröffnung

Der Präsident Heinz Kasper eröffnet um 16.00 Uhr die 160. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Forstvereins. Er begrüsst alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Gäste und Vertreter des Bundes. Speziell freut er sich über die Anwesenheit der ausländischen Gäste, namentlich Graf Henning von Kanitz, Präsident des Deutschen Forstvereins, Dr. Anton Hammer, Präsident des Baden-Württembergischen Forstvereins und Hofrat Dr. Josef Kahls, Vizepräsident des Österreichischen Forstvereins. Nach dem Präsidenten begrüsst auch der Stadtmann von Zofingen, Urs Locher, alle Versammlungsteilnehmer. Er freut sich über die grosse Anzahl von Anwesenden und wünscht allen einen angenehmen Aufenthalt.

Da keine weiteren Traktandenvorschläge beim Präsidenten eingegangen sind, wird die Versammlung gemäss Traktandenliste abgehalten.

2. Wahl der Stimmzähler/-innen und des Protokollführers

Als Stimmzähler werden Christa Schmid und Stefan Brühlhart, als Protokollführer wird Michael Bühler gewählt. An der Versammlung nehmen 107 Stimmberechtigte teil.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. August 2002 in Braunwald GL

Das Protokoll von Karin Hilfiker wird verdankt und einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte

Der Jahresbericht des Präsidenten sowie der Bericht über die Stiftung Hilfskasse wurden in der SZF 8/2003 publiziert. Der Präsident stellt fest, dass im vergangenen Jahr 70 Mitglieder ausgetreten sind und nur 28 neue Mitglieder aufgenommen werden konnten. Die wenigen Eintritte führt er auf die kleineren Semester an der ETH zurück, bei den Austritten geben zwei Tendenzen Anlass zu Besorgnis. Einerseits traten viele pensionierte Mitglieder aus, andererseits traten vor allem im Bündnerland verschiedene Einzelmitglieder aus, mit der Begründung, ein Exemplar der Zeitschrift bei ihrem Arbeitgeber genüge ihnen.

Auch im vergangenen Jahr hat der Verein eine aktive Rolle in der Wald- und Forstpolitik gespielt.

Durch kurzes Erheben und einen Moment Stille wird den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht.

5. Jahresrechnung 2002/03

Kassier Ueli Strauss fasst das Vereinsjahr in Zahlen zusammen. Es wurden durch Mitgliederbeiträge rund Fr. 7000 und durch Inserate rund Fr. 9000 weniger eingenommen als budgetiert. Andererseits wurden auch rund Fr. 22 000 weniger ausgegeben als budgetiert. Die gesamten Einnahmen vom Vereinsjahr 2002/03 betragen Fr. 355 015.79, die gesamten Ausgaben Fr. 365 144.64. Daraus resultiert ein Ausgabenüberschuss von Fr. 1128.85.

Evelyn Coleman verliert den Revisorenbericht. Die Revision fand eine übersichtlich und sauber geführte Kasse vor. Sie stellt den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung und zur Erteilung der Decharge für den Vorstand. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Tätigkeitsprogramm

Willem Pleines fasst die Arbeit der an der letzten Jahresversammlung ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe Forstliche Bildung zusammen. Es sollen aktive Beiträge zu einem Masterstudiengang Wald und Landschaft geleistet werden.

Jean-Pierre Sorg gibt Auskunft über die Zukunft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Diese soll Bestandteil der Forstwissenschaft bleiben. Ausserdem leistet die Zeitschrift einen entscheidenden Beitrag zum Vereinsleben. Neue Lösungen mit dem neuen Departement an der ETH und weiteren möglichen Partnern werden gesucht und ausgearbeitet.

Man ist allgemein bemüht, die Mitglieder noch besser über die Vereinsaktivitäten auf dem Laufenden zu halten. Dazu dient auch die seit dem 11. August 2003 aufgeschaltete neue Version der Homepage. Gion Caprez stellte eine Statistik zusammen, welche besagt, dass sich im Monat Juli rund 130 Besuche pro Tag auf der Website einfanden.

Neu sollen auch Informationen in Form eines Newsletters per E-Mail an die Mitglieder weitergegeben werden. Nähere Informationen und Anmeldung unter: ursula.heiniger@wsl.ch, Subject: SFV.

Weiter wird eine neue Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Sie steht unter der Leitung von Geri Kaufmann und trägt den Titel Vegetation und Boden.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig gutgeheissen.

7. Budget 2003/04

Auf der Einnahmeseite wird etwas vorsichtiger budgetiert als im letzten Jahr. Es wird mit Einnahmen von rund Fr. 359 000 gerechnet. Bei den Ausgaben soll gespart werden. Es sollen Ausgaben in der Höhe von Fr. 358 250 Franken getätigt werden, was zu einem kleinen Einnahmenüberschuss von Fr. 750 führt.

Das Budget 2003/04 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

8. Wahlen

Rücktritt aus dem Vorstand: Es liegt der Mitgliederversammlung das Rücktrittsgesuch

von Kassier Ueli Strauss vor. Ueli Strauss wurde 1999 in Kreuzlingen in den Vorstand gewählt. Mittlerweile haben sich in seinem beruflichen Umfeld einige Veränderungen ergeben. Zudem wurde Ueli im vergangenen März zum zweiten Mal Vater. Aufgrund der beruflichen Belastung und um sich vermehrt seiner Familie widmen zu können, möchte Ueli Strauss als Kassier aus dem Vorstand zurücktreten. Der Präsident dankt dem scheidenden Kassier für seine gute Arbeit, wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und überreicht ihm ein kleines Präsent.

Rücktritt aus dem erweiterten Vorstand: Es liegt der Mitgliederversammlung das Rücktrittsgesuch von Philippe Domont vor. Er wurde 1989 in den erweiterten Vorstand gewählt. Seine Kreativität und sein Engagement wurden sehr geschätzt. Seine langjährige Tätigkeit und Treue zum erweiterten Vorstand werden von Heinz Kasper verdankt. Er wünscht Philippe Domont für die Zukunft alles Gute und überreicht auch ihm ein kleines Präsent.

Ersatzwahl in den erweiterten Vorstand: Der erweiterte Vorstand weist laut Statuten auch nach dem Rücktritt von Philippe Domont noch genügend Mitglieder auf. Daher wird vom Vorstand kein sofortiger Ersatz aufgestellt.

Ersatzwahl in den Vorstand: Als Ersatz für Ueli Strauss wird Martin Hostettler vorgeschlagen. Hostettler kommt aus Bern, hat an der ETH Forstingenieur studiert und ist Vater von zwei Kindern. Seit 1999 ist er Leiter der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft. Er möchte sich den Herausforderungen des Umbruchs in der Forstbranche stellen und wird mit grossem Applaus als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

9. Wahl des nächsten Tagungsortes

Marco Delucchi stellt Locarno als nächsten Tagungsort vor. Wegen des Filmfestivals muss der Termin etwas geschoben werden. Die 161. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins findet so am 26. und 27. August 2004 statt.

10. Verschiedenes

Evelyn Coleman: Betreffend Sparmassnahmen im Buwal. Die vorgesehenen Sparmassnahmen zur Entlastung der Bundesfinanzen sind zu streng. Es wurde ein Argumentarium gegen das Sparvorhaben zusammengestellt. Dieses Argumentarium kann im Internet unter www.sia-wald.ch abgerufen werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen dankt der Präsident allen Anwesenden Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen, schliesst die 160. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins um 16.12 Uhr und wünscht allen einen gemütlichen Abend.

Zürich, 7. September 2003

MICHAEL BÜHLER

Jahresrechnung 2002/03 und Budget 2003/04 des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung	Rechnung 2001/02	Budget 2002/03	Rechnung 2002/03	Budget 2003/04
Einnahmen				
<i>Mitgliederbeiträge</i>				
Voll-, Studenten-, Senioren- und Kollektivmitglieder	137 280.00	140 000.00	132 853.17	132 000.00
<i>Eigenleistungen</i>				
Abonnemente SZF	18 231.15	20 000.00	17 805.63	18 000.00
Verkauf Publikationen, diverse	4 632.23	5 000.00	4 632.64	5 000.00
Inserate	29 690.40	30 000.00	21 188.30	23 000.00
<i>Leistungsaufträge</i>				
Broschüre Waldwertschätzung	2 325.01	0.00	0.00	0.00
Tagung Wald und Gesellschaft	0.00		0.00	
Projekte (Leistungsaufträge Bund)	60 000.00	60 000.00	60 000.00	50 000.00
Projekterträge (Eigenleistungen, Kurse)	6 450.00	17 000.00	17 069.50	30 000.00
Produktesponsoring	0.00		0.00	
<i>Unterstützungen SZF</i>				
Bundesbeitrag	50 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Kantonsbeiträge	15 653.00	15 000.00	14 614.00	15 000.00
Beitrag Selbsthilfefond SHF	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Beitrag SANW	20 000.00	20 000.00	20 000.00	20 000.00
Diverse Erträge (PDF, Druckkostenbeiträge)	3 038.10	1 000.00	4 190.00	3 000.00
<i>Übrige Erträge</i>				
Zinsen, Rückerstattung, Verrechnungssteuern	2 664.76	3 000.00	2 562.55	3 000.00
Währungsdifferenzen				
Spenden	318.99		100.00	
übrige Erträge				
Total Einnahmen	360 283.64	371 000.00	355 015.79	359 000.00
Ausgaben				
<i>Schwerpunkt- und Daueraufgaben total</i>	<i>73 648.25</i>	<i>86 000.00</i>	<i>64 438.05</i>	<i>86 000.00</i>
Forstliche Koordinationsgespräche	10 333.05	5 000.00	10 582.25	10 000.00
Aktivitäten WAP/Waldgipfel	10 916.60	15 000.00	14 913.65	7 500.00
Medienarbeit Newsteam/Jahrestagung	10 582.90	15 000.00	12 515.25	15 000.00
Studentenkontakte und Mitgliederwerbung	638.50	1 000.00	955.30	1 000.00
Internationaler Tag des Waldes	2 000.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
SANW Veranstaltungen	2 000.00	4 000.00	3 317.60	1 000.00
Tagung Wald und Gesellschaft	2 985.25	0.00	0.00	
Kontaktnetz europäische Forstvereine/EFN, Weltforstkongress	1 899.05	6 000.00	3 778.35	3 000.00
Vereinsleitbild und Broschüren, Vereins-PR	12 877.20	1 000.00	5 977.15	2 000.00
Forstliche Weiterbildung/Zukunft ETH			388.40	3 500.00
Exkursionsmodule für forstliche Gäste	0.00	10 000.00	0.00	0.00
Projekte AG Waldbau und Ökologie	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekte AG Wald und Wildtiere	13 415.70	14 000.00	8 312.60	17 000.00
Projekte AG Wald- und Holzwirtschaft	0.00	6 000.00	1 322.75	3 000.00
Projekte AG Internationale Beziehungen	6 000.00	4 000.00	374.75	4 000.00
Projekte AG Boden und Vegetation				17 000.00
Projekte AG Waldpolitik und Recht	0.00	3 000.00	0.00	
<i>Publikationen und Produkte für die Öffentlichkeit total</i>	<i>213 376.40</i>	<i>235 000.00</i>	<i>226 308.45</i>	<i>204 000.00</i>
Zeitschrift Herstellung SZF	204 369.30	200 000.00	210 366.25	190 000.00
Zeitschrift Administration SZF	4 305.65	5 000.00	176.50	1 000.00
Weitere Publikationen SFV	1 310.50	10 000.00	13 532.95	5 000.00
Homepage Forstverein und Waldpolitik	3 390.95	20 000.00	2 232.75	8 000.00
<i>Arbeitsgruppen und Kommissionen total</i>	<i>4 966.00</i>	<i>10 000.00</i>	<i>5 714.40</i>	<i>10 000.00</i>
Waldbau	0.00	2 000.00	0.00	
Wald und Wildtiere	1 547.60	2 000.00	2 082.15	2 000.00
Wald und Holzwirtschaft	2 000.00	2 000.00	1 999.75	2 000.00
Internationale Beziehungen	1 267.90	2 000.00	1 632.50	2 000.00
Boden und Vegetation				2 000.00
Waldpolitik und Recht	150.50	2 000.00	0.00	2 000.00
<i>Mitgliedschaften und Unterstützungen total</i>	<i>7 950.00</i>	<i>6 750.00</i>	<i>6 869.00</i>	<i>7 250.00</i>
Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	950.00	750.00	700.00	750.00
Zeitschriftenabonnemente			150.00	500.00
SANW Beitrag	6 000.00	6 000.00	6 019.00	6 000.00
Agentur erneuerbarer Energien	1 000.00	0.00	0.00	0.00
<i>Vereinsangelegenheiten total</i>	<i>53 356.97</i>	<i>54 500.00</i>	<i>52 315.73</i>	<i>50 500.00</i>
Jahresversammlung, Repräsentation	12 660.50	12 000.00	7 824.95	10 000.00
Vorstandstätigkeiten	4 034.80	5 000.00	1 601.80	3 000.00
Drucksachen/Porto	5 330.35	5 000.00	5 454.60	5 000.00
Geschäftsführung	29 542.30	30 000.00	35 439.90	30 000.00
Versand Publikationen	340.30	500.00	444.95	500.00
Steuern/Gebühren	1 448.72	2 000.00	1 549.53	2 000.00
Mehrwertsteuer				
<i>Diverses</i>	<i>0.00</i>	<i>500.00</i>	<i>499.01</i>	<i>500.00</i>
Währungsdifferenzen			463.01	
Diverses	-	500.00	36.00	500.00
Total Ausgaben	353 297.62	392 750.00	356 144.64	358 250.00
Saldo (Ein-/Ausgabenüberschuss)	6 986.02	-21 750.00	-11 28.85	750.00

Vermögensrechnung	Rechnung 2001/02		Rechnung 2002/03	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	30.06.2002		30.06.2003	
<i>Aktiven</i>				
Handkasse	11.10		56.90	
Postcheck	41 842.90		31 125.70	
Sparhefte ZKB	19 404.80		27 301.75	
Eurokonto ZKB	2 646.64	€ 1 654.15	6 295.74	€ 3 934.84
Obligationen	0.00		0.00	
Fondseinlagen	112 177.00		111 714.00	
Mobilier	1.00		1.00	
Debitoren	0.00		5 942.00	
Total Aktiven	176 083.44		182 437.09	
<i>Passiven</i>				
Kreditoren	11 060.50		18 543.00	
Gebundene Rückstellungen	10 000.00		10 000.00	
Freies Vermögen Vorjahr 30.6.	148 036.92		155 022.94	
Betriebsergebnis	6 986.02		-1 128.85	
Total Passiven	176 083.44		182 437.09	

Jahresrechnung 2002/03 Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Juli–30. Juni	Rechnung 2001/02		Rechnung 2002/03	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
<i>Kontenstellen</i>				
Kapitalerträge, Zinsen	1 128.10		872.65	
Verrechnungssteuern	493.75	394.85	464.25	305.45
Reisebeiträge		1 500.00		2 150.00
Saldierung Anlagenheft	–	–	–	–
Spesen, Gebühren		123.80		118.60
Total	1 621.85	2 018.65	1 336.90	2 574.05
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		–396.80		–1 237.15

Vermögensrechnung	Rechnung 2001/02	Rechnung 2002/03
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	30.06.2002	30.06.2003
Sparheft 3500-6.176466.6	25 952.75	24 715.60
Depot nominal 000-155425	40 352.00	40 352.00
Total Vermögen	66 304.75	65 067.60
Vermögen am 30. Juni Vorjahr	66 701.55	66 304.75
Veränderung per 30. Juni	–396.80	–1 237.15

Jahresrechnung 2002/03 Konto Waldwertschätzung des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Juli–30. Juni	Rechnung 2001/02		Rechnung 2002/03	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
<i>Kontenstellen</i>				
Zinsen	6.30		4.25	
Verrechnungssteuern		2.20		1.50
Subskription	0.00		0.00	
Laufende Verkäufe	1 107.00		630.00	
Rückbuchungen Forstverein		2 110.50		0.00
Postversand		214.30		126.90
Druckkosten		0.00		0.00
Übersetzungen		0.00		0.00
Spesen, Gebühren		36.00		39.60
Total	1 113.30	2 363.00	634.25	168.00
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		–1 249.70		466.25

Vermögensrechnung	Rechnung 2001/02	Rechnung 2002/03
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	30.06.2002	30.06.2003
Postcheckkonto 87-298838-7	1 208.29	1 674.54
Restbestand Broschüren	440 Ex.	420 Ex.
Total Vermögen	1 208.29	1 674.54
Vermögen am 30. Juni Vorjahr	2 457.99	1 208.29
Veränderung per 30. Juni	–1 249.70	466.25

Jahresrechnung 2002 Solidaritätskonto des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Jan.–31. Dez.	Rechnung 2001		Rechnung 2002	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
<i>Kontenstellen</i>				
Zinsen	21.80		5.05	
Verrechnungssteuern	0.00		0.00	
Solidaritätsbeiträge/Unterstützungen		2 020.00		0.00
Spenden, Zuwendungen	300.00		350.00	
Spesen, Gebühren		0.00		0.00
Total	321.80	2 020.00	355.05	0.00
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		-1 698.20		355.05
Vermögensrechnung				
	Rechnung 2001		Rechnung 2002	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	31.12.2001		31.12.2002	
Sparheft ZKB 3500-6-381388.5	421.85		776.90	
Total Vermögen	421.85		776.90	
Vermögen am 31. Dezember Vorjahr	2 120.05		421.85	
Veränderung per 31. Dezember		-1 698.20		355.05

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2002/03 und zum Budget 2003/04

1. Jahresrechnung 2002/03

Vereinsrechnung

Das Budget 2002/03 sah einen Ausgabenüberschuss von Fr. 21 750.– vor, welcher sich nach den Jahresschwerpunkten des in Braunwald an der Jahresversammlung 2002 beschlossenen Jahresprogramms ausrichtete.

Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt Fr. 355 015.79 und liegen mit einer Differenz von knapp Fr. 16 000.– unter dem Budget von Fr. 371 000.–. Die Differenz beruht hauptsächlich auf den stark zurückgegangenen Mitgliederbeiträgen (rund Fr. 5000.– weniger als im Vorjahr), den leicht rückläufigen Abonnementseinnahmen bei der Zeitschrift und bei den zu optimistisch budgetierten Inserateinnahmen. Positiv festzuhalten ist bei den Erträgen die Tatsache, dass angebotene Kurse einen Ertrag für den Verein abwarfen.

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt Fr. 356 144.64. Die Differenz zum Budget bei der zurückhaltenden Ausgabenpolitik der Arbeitsgruppen, der zurückgestellten Realisierung unserer neuen Homepage (Realisierung im Sommer 2004) und der nicht beanspruchten Möglichkeit zur Führung von hochrangigen ausländischen Forstbesuchen in der Schweiz. Die übrigen Aufwendungen liegen im Budgetrahmen. Dadurch konnten die Ausgaben rund 36 000.– geringer gehalten werden.

Das Betriebsergebnis fällt mit minus Fr. 1128.85 daher weit besser aus als budgetiert. Nur dank der sehr hohen Freiwilligenarbeit ist es möglich, das Betriebsergebnis einigermaßen ausgeglichen zu gestalten. In der Vermögensrechnung wurde wie im Vorjahr eine Rückstellung von Fr. 10 000.– vorgenommen.

Die nachfolgenden Konten werden ausserhalb der Vereinsrechnung geführt und haben keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis.

Reisefonds «de Morsier»

Die Jahresrechnung 2002/03 des Reisefonds «de Morsier» schliesst mit einem Ausgaben-

überschuss von Fr. 1237.15. Im vergangenen Vereinsjahr wurden drei Reisebeiträge von total Fr. 2150.– ausgerichtet. Der Vermögensbestand beträgt per 30. Juni 2003 Fr. 65 067.60.

Waldwertschätzung

Die Jahresrechnung 2002/03 des Projektkontos «Waldwertschätzung» schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 466.25. Zurzeit beträgt das Vermögen Fr. 1674.54. Der Ertrag aus den Verkäufen wird jeweils der Hauptrechnung des Forstvereins gutgeschrieben, der Restbestand beträgt noch rund 420 Exemplare.

Solidaritätskonto

Die Jahresrechnung 2002 (Kalenderjahr) des Solidaritätskontos schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 355.05. Der Kontobestand erhöhte sich auf Fr. 776.90. Im vergangenen Jahr wurde kein Spendenaufruf durchgeführt.

2. Mitgliederbeiträge

Die an der Jahresversammlung 2000 festgesetzten Mitgliederbeiträge (inkl. Abonnement der SZF) gelten unverändert und betragen:

- ordentliche Mitgliederbeiträge (Vollmitglieder, Kollektivmitglieder) Fr. 150.–/Jahr
- reduzierte Mitgliederbeiträge (Studierende, Pensionierte) Fr. 75.–/Jahr
- Familienmitgliedschaften (Paarvereinsmitgliedschaft mit 1 Abo) Fr. 225.–/Jahr

Für das Vereinsjahr 2003/04 können die Mitgliederbeiträge unverändert beibehalten werden. Damit können auf einer gesunden finanziellen Basis für den Forstverein weiterhin die Herausgabe der Zeitschrift, die aktuelle Behandlung bedeutender forstpolitischer Themen (WAP-Prozess-Begleitung, Veränderungen an der ETH usw.), der Auftritt in der Öffentlichkeit und die Infrastruktur des Vereins sichergestellt werden. Gleichzeitig muss aber auch sichergestellt werden können, dass unsere Mitglieder weiterhin bereit

sind, sehr wertvolle ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein auszuüben. Sonst wäre es nicht mehr möglich, eine führende Rolle in der schweizerischen Forstpolitik einzunehmen. Insbesondere die Arbeit der fünf Arbeitsgruppen ist hier hervorzuheben.

3. Budget 2003/04

Mit dem Waldprogramm Schweiz und dem Waldgipfel werden und wurden für die künftige Waldpolitik wesentliche Weichen gestellt. Der SFV engagiert sich in dieser waldpolitisch entscheidenden Phase aktiv auf verschiedenen Ebenen. Kurzfristig können dadurch einmal Ausgabenüberschüsse entstehen. Die Mitglieder des Vorstands, insbesondere der Kassier, bemühen sich, dass sich die Finanzlage des Vereins weiterhin gesund präsentiert und versuchen immer wieder, weitere Geldquellen zu erschliessen, obwohl das in der heutigen Zeit sehr schwierig ist.

Das Budget 2003/04 beruht auf dem Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins, welches durch den erweiterten Vorstand am 12. Juni 2003 verabschiedet wurde. Es stützt sich im Weiteren auf den Rahmenvertrag mit dem D-Fowi über die Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen SZF, den laufenden Vertrag mit dem Geschäftsführer und die Leistungsvereinbarung mit der Eidg. Forstdirektion. Es präsentiert sich bei budgetierten Einnahmen von Fr. 359 000.– und Ausgaben von Fr. 358 250.– mit einem leichten Vorschlag von Fr. 750.– praktisch ausgeglichen.

Auf der Einnahmenseite müssen wir versuchen, neue Mitglieder und Abonnenten der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen zu gewinnen. Dies ist ein altes Postulat, aber mit den Veränderungen, die zurzeit an der ETH Zürich ablaufen, müssen wir versuchen, uns einem erweiterten Personenkreis zu öffnen. Der Vorstand wird sich mit dieser zentralen Frage in den nächsten zwei Jahren beschäftigen müssen. Im Weiteren rechnen wir in verdankenswerter Art und Weise weiterhin mit den Beiträgen von Bund, Kantonen, dem Selbsthilfefonds und der SANW an die Zeitschrift im bisherigen Umfang.

Auf der Ausgabenseite stehen wieder die drei Hauptpositionen «Schwerpunktprogramm/Daueraufgaben» mit Fr. 86 000.–, «Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit» mit Fr. 204 000.– und «Vereinsangelegenheiten» mit Fr. 50 500.–.

Dicken,
18. Juli 2003

UELI STRAUSS,
Kassier SFV

Revisorenbericht

In Ausführung des uns von der Jahresversammlung übertragenen Mandates wurde die Bilanz und die Jahresrechnung des Schweizerischen Forstvereins am 10. Juli 2003 an der ETH Zürich geprüft.

Aufgrund von Stichproben konnte die Übereinstimmung der Buchungen sowie der Belege mit der vorliegenden Bilanz und Jahresrechnung festgestellt werden.

Die Jahresrechnung des SFV schliesst per 30.6.2003 mit einem Verlust von Fr. 1128.85 ab. Das freie Vereinsvermögen des SFV beträgt per 30.6.2003 Fr. 153 894.09.

Der Bestand des Solidaritätskontos des SFV per 31.12.2002 von Fr. 776.90, des Reisefonds «de Morsier» per 30.6.2003 von Fr. 65 067.60 und des Kontos Waldwertschätzung per 30.6.2003 von Fr. 1674.54 sind durch Kontoauszüge ausgewiesen.

Die Revisoren stellen auf Grund ihrer Prüfung der Jahresrechnung der Mitgliederversammlung den Antrag, die Rechnung 2002/03 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Wir danken den Verantwortlichen, Margrit Irrniger und Patricia Trattmann, Administration SZF und Rechnungsführerinnen, Frank Kessler, Geschäftsführer sowie Ueli Strauss, Vorstandsmitglied und Kassier, für die saubere und übersichtliche Führung der Buchhaltung.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Formulierung des Art. 21 der Statuten des SFV im Hinblick auf die Auflösung der Forstabteilung an der ETHZ in diesem Jahr neu zu formulieren ist. Der Artikel 21 lautet in der heute gültigen Form wie folgt:

Art. 21: Auflösung: Die Auflösung des Vereins kann nur auf dem Wege einer Abstimmung mit Zweidrittelmehrheit aller Mitglieder beschlossen werden. Sofern der Auflösungsbeschluss keine andere Verwendung des Vereinsvermögens vorsieht, fällt dieses zu Forschungszwecken an die Forstabteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule.

Zürich, 6. August 2003

Die Revisoren:
JÜRIG ZINGGELER
JEAN-ROBERT ESCHER

Arbeitsgruppe Vegetation und Boden

Wertvolle Grundlagen für die Baumartenwahl

Bei der Wahl geeigneter Baumarten für einen künftigen Waldbestand stellen Standortkarten eine wertvolle Grundlage dar. Standort-

karten werden mit einer flächigen, pflanzensoziologischen Kartierung und bei Bedarf zusätzlich durch punktuelle Erfassung von Bodeneigenschaften erstellt. Um pflanzensoziologische und bodenkundliche Aspekte der Baumartenwahl zu studieren, besuchte die Arbeitsgruppe Vegetation und Boden am 11. September 2003 eine Forschungsfläche der WSL. Der in der Gemeinde Othmarsingen (AG) gelegene Buchenbestand wird im Rahmen des Projektes «Langfristige Waldökosystem-Forschung» (LWF) untersucht. Das LWF, das seit 1994 auf 16 Forschungsflächen der ganzen Schweiz Daten erhebt, soll Prozesse und Veränderungen im Waldökosystem über Jahrzehnte verfolgen. Dabei werden verschiedene Komponenten des Systems (z.B. Boden, Baumwachstum, Chemie der Niederschläge) mit unterschiedlicher räumlicher und zeitlicher Auflösung erfasst. Als Nebenprodukt dieser Forschung werden laufend standortkundlich interessante Daten produziert.

Bodenkundliche Untersuchungen

Im besuchten Buchenbestand, der seit 1994 auf einer Fläche von einer Hektare untersucht wird, kann die Heterogenität des Bodens präzise verfolgt werden. Es gibt nur wenige Waldbestände in der Schweiz, wo der Boden in einem dichtmaschigen Netz bis in eine Tiefe von rund zwei Metern untersucht wird. Im Abstand von 15 x 15 Metern wurden an Bohrkernen in unterschiedlichen Bodentiefen der pH-Wert, die Bodenart und der Vernässungsgrad sowie die Tiefe der Kalkgrenze, die Humusform und der Bodentyp bestimmt und die Resultate kartographisch festgehalten. Anhand einer Profilgrube wurde der Boden zusätzlich sehr umfassend chemisch und physikalisch charakterisiert.

Bodenvariabilität

Die organische Auflage (Streu- und Fermentationshorizonte) ist auf der gesamten Fläche geringmächtig (1 bis 2 cm) und im stark sauren Oberboden schwankt der pH-Wert in einem engen Bereich zwischen 3,0 und 4,0. Der Unterboden ist viel heterogener als der Oberboden. Die Kalkgrenze verläuft in 50 bis rund 250 cm Tiefe, was zeigt, dass die Versauerung des Bodens auf der Fläche sehr unterschiedlich weit fortgeschritten ist. Auch der Vernässungsgrad des Bodens variiert deutlich.

Vergleich Bodenkarte – Vegetationskarte

In einer pflanzensoziologischen Kartierung mit speziell hoher Auflösung wurden auf der Forschungsfläche verschiedene Untereinheiten des Waldmeister-Buchenwaldes ausgedehnt. Der Vergleich zwischen Boden- und Vegetationskarte zeigt, dass die groben Merkmale des Standortes, insbesondere die Eigenschaften des Oberbodens, durch die pflanzensoziologische Kartierung gut wiedergegeben werden. Wichtige Merkmale des Unterbodens, wie etwa der heterogene Verlauf der Kalkgrenze und der damit einhergehende heterogene Versauerungsgrad des Bodens, äussern sich jedoch nicht in der Artenzusammensetzung der Krautschicht.

Folgerungen für die Standortkartierung

Die pflanzensoziologische Kartierung auf der Fläche Othmarsingen gibt einen guten Überblick der oberflächennahen Bodeneigen-

schaften. Die Eigenschaften der tieferen Bodenschichten, die vor allem für die tief wurzelnden Baumarten relevant sind, werden durch die Krautschicht nicht zum Ausdruck gebracht.

Wo Standortkarten nicht nur mit rein pflanzensoziologischer Methodik sondern unter Mitberücksichtigung des Bodens erarbeitet werden, können Waldstandorte umfassender und, je nach Bodenbeschaffenheit, auch präziser erfasst werden.

Folgerungen für die Baumartenwahl

Die Vegetationskarte zeigt, dass die Buche von den Arten des Naturwaldes an diesem Standort die höchste Konkurrenzskraft aufweist. In kleineren Anteilen können Bergahorn, Esche, Kirschbaum und Tanne beige-mischt sein.

Welche Bedeutung haben die bodenkundlichen Informationen für die Baumartenwahl? Wichtige bodenkundliche Kriterien sind:

- Durchwurzelbarkeit des Bodens
- Wasserangebot für die Bäume (Risiko für Trockenstress)
- Wasserdrainage durch die Bäume
- Nährstoffangebot für die Bäume
- Nährstoffkreislauf im Oberboden (Qualität des Keimbeets)
- Bodenversauerung (Aluminium-Toxizität)

Aus bodenkundlicher Sicht wird die Konkurrenzskraft der Edellaubhölzer als grösser eingeschätzt, als aufgrund der Vegetationsansprüche vermutet werden kann, weil die Kalkgrenze vielerorts hoch ansteht und damit eine ausreichende Versorgung mit basischen Nährstoffen (Calcium, Magnesium, Kalium) selbst für die Edellaubhölzer gewährleistet sein dürfte. An Stellen mit hoch verlaufender Kalkgrenze kann ein grösserer Nadelholzanteil eingebracht werden, als es die Vegetationsansprüche nahelegt, ohne dass mit einem gehemmten Nährstoffkreislauf im Oberboden und damit verbunden mit der Bildung einer Moderauflage gerechnet werden muss.

Eine interessante Beobachtung zeigte sich mit Blick auf den vergangenen sehr trockenen Sommer. Da die Buchen den Boden sehr tiefgründig erschliessen (mindestens zwei Meter), steht ihnen ein immenser Wasservorrat zur Verfügung. Die Kronen der Buchen zeigten selbst am Ende der Trockenperiode im September noch ein saftiges Grün. Das gewählte Thema und die anschaulichen Resultate führten zu einer lebhaften Diskussion.

Ausblick

Im zweiten Teil der Veranstaltung verabschiedete die Arbeitsgruppe ihr Leitbild und das Tätigkeitsprogramm für das nächste Jahr: «Beeinflussung verdichteter Böden durch waldbauliche und technische Massnahmen» ist das Thema der ersten Veranstaltung. Als zweites Thema wird die Effizienzsteigerung durch standortbezogenen Waldbau vorgestellt und diskutiert. Anregungen zu den geplanten Veranstaltungen sowie weitere Ideen für künftige Anlässe können gesendet werden an: utas@bluewin.ch. Die Ausschreibungen werden in der SZF publiziert.

Zum Projekt LWF siehe: www.wsl.ch/forest/risks/lwf/lwftintro-de.ehtml.

BEAT VON WYL und LORENZ WALTHERT